



SPD Fraktion Hemmingen · Rhumeweg 4 · 30966 Hemmingen

Stadt Hemmingen
Bürgermeister Jan Dingeldey
Rathausplatz 1
30966 Hemmingen

Per E-Mail

SPD Fraktion Hemmingen

Kerstin Liebelt
Fraktionsvorsitzende
Kerstin.Liebelt@spd-
hemmingen.de

Christina Schäfer
Stv. Fraktionsvorsitzende
Christina.Schaefer@spd-
hemmingen.de

Dirk Fahlbusch
Stv. Fraktionsvorsitzender
Dirk.Fahlbusch@spd-
hemmingen.de

Hemmingen, 23.08.2022

Aus für (neue) Verbrennungsmotoren ab 2035 – Ladesäuleninfrastrukturstrategie weiter voranbringen für Hemmingen

Der Rat der Stadt möge beschließen:

- 1.) Die Verwaltung wird gebeten, eine Übersicht der aktuellen Ladesäulen in Hemmingen so weit wie möglich darzustellen und alle öffentlichen Ladesäulen zu benennen
- 2.) Die Verwaltung wird gebeten aufzuzeigen, wie und ob die einzelnen Ortschaften mit zukünftigen Ladesäulen ausgestattet werden könnten
- 3.) Die Verwaltung soll prüfen, welche kommunalen Institutionen (z.B. am Hallenbad) in Hemmingen die Möglichkeit haben, Ladesäulen für die Einwohner:innen bereitzustellen und welche verkehrsrechtlichen Maßnahmen dafür notwendig sind
- 4.) Die Verwaltung wird gebeten aufzuzeigen, wie oft die Kommunalförderung für die Anschaffung und Installation einer Wall-Box in der Stadt Hemmingen in Anspruch genommen (und bewilligt) worden ist
- 5.) Die Verwaltung wird gebeten zu überprüfen, ob und inwiefern Partnerschaften eingegangen werden können, um die kommunale Ladesäuleninfrastruktur voranzubringen
- 6.) Die Verwaltung wird gebeten sich zu erkundigen und aufzuzeigen, welche weiteren Maßnahmen in der Region Hannover bereits eingeführt worden sind, um

mehr Ladesäulen in der Stadt zu fördern bzw. bereitzustellen

7.) Die Verwaltung wird gebeten, das Konzept zur Förderung der E-Mobilität der Stadt Hemmingen aus dem Jahr 2017 mit neuen Erkenntnissen auf einen aktuellen Sachstand zu aktualisieren

8.) Die Verwaltung wird gebeten zu benennen, an welchen Förderungsprogrammen zur E-Mobilität die Stadt Hemmingen bereits teilgenommen hat, welche Förderungsprogramme gerade aktuell laufen und ob Vorbereitungen für weitere Förderungsprogramme vorgenommen werden

9.) Die Verwaltung wird gebeten, mitzuteilen, ob das kommunale Beratungsnetzwerk des Landes Niedersachsen bereits eingebunden worden ist, um das Elektromobilitätsmanagement in der Stadt Hemmingen zur Bereitstellung der öffentlichen Ladeinfrastruktur zu verbessern

Begründung:

Die Entscheidung des europäischen Parlaments im Hinblick auf eine Verschärfung der Co2-Emissionsnormen für neue Personenkraftwagen und für neue leichte Nutzfahrzeuge im Einklang mit den ehrgeizigen Klimaziele der Europäischen Union hat auch für die Stadt Hemmingen, politische, gesellschaftliche sowie ökonomische/ökologische Herausforderungen.

Das Konzeptpapier zur Förderung der Elektromobilität der Stadt Hemmingen aus dem Jahr 2017 war eine gute Grundlage, um intensiver über die ersten Maßnahmen zu diskutieren und eine Richtungstendenz vorzunehmen. Aufgrund der jetzt neuen Rahmenbedingungen müssen wir die Planungszeit nutzen, um die Ladesäuleninfrastruktur in allen Ortsteilen in Hemmingen zu diskutieren, aktuelle Pilotprojekte ggf. zu übernehmen sowie einen aktualisierten, ganzheitlichen Überblick auf die Ladesäulenmöglichkeit im Rahmen der E-Mobilität zu erhalten.

Wir wollen mit dem Antrag nicht nur auf das Generationsthema E-Mobilität und veränderte Mobilität hinweisen, sondern konkret schauen welche Förderungen nutzen die Bürger:innen schon und welche Förderungsmöglichkeiten hat die Stadt Hemmingen sowohl in der Vergangenheit in Anspruch genommen, wo stehen wir und welche Förderungsmöglichkeit (sowohl finanziell als auch im Rahmen von Wissen) nutzen wir im föderalistischen Ansatz um unser Elektromobilitätsmanagement voranzubringen.

Dabei wird in der Region Hannover z.B. Pilotprojekte wie E-Ladesäulen in Langenhagen aus Laternen oder Ladesäulen-Sharing aus Hannover bereits umgesetzt. Wir wollen gemeinsam mit der Verwaltung prüfen, ob diese in Hemmingen grundsätzlich umsetzbar seien und welche Rahmenbedingungen wir dazu benötigen. Im Rahmen von Öffentlich-Privaten Partnerschaften (ÖPP) werden bereits Ladesäulen in verschiedenen Kommunen betrieben. Doch welche Möglichkeiten haben wir dazu? Wie kann das aussehen? Das wollen wir gemeinsam mit der Verwaltung erörtern.

In der Vergangenheit sind bereits einige Förderungsmöglichkeiten von der Landes- und Bundesebene angeschoben worden wie z.B. „Regierungsprogramm

Elektromobilität“ oder „Gemeinsame Geschäftsstelle Elektromobilität“ sowie „Nationale Plattform Elektromobilität“ sowie „Nationale Plattform Elektromobilität“, um den Aufbau von einem flächendeckenden Netz an Schnelllade- sowie Normalladeinfrastrukturen zu erreichen. Diese Punkte sind bereits im Konzept zur Förderung der E-Mobilität der Stadt Hemmingen aufgegriffen. Doch welche Erfolge konnten daraus gezogen werden? Welche Erkenntnisse hat die Stadt Hemmingen gesammelt, um den weiteren Ausbau mit Förderungsmöglichkeiten zu nutzen.

Außerdem gibt es aktuell mehrere Förderungen auf Landes- und Bundesebene z.B. hat die Landesebene im Rahmen der E-Mobilität die Möglichkeit der Elektromobilitätsmanager:innen (EMMAs) geschaffen, um die Vernetzung von kommunalen Erfahrungen im Ausbau zu verbessern, sowie Bundesförderungsprogramme bestmöglich zu nutzen. Wir wollen hier schauen, ob bereits auf diese Expertise zurückgegriffen worden ist und ob das ein weiterer Baustein für die Entwicklung der E-Mobilität in unserer Stadt sein kann.

Mit freundlichen Grüßen



Kerstin Liebelt